

Franckesche Stiftungen zu Halle

Unterweisung zur Seligkeit auf verschiedene Art abgefaßt vor die Einfältigen und Kinder, Welche zum Heiligen Abendmahle unterrichtet und zubereitet ...

Luther, Martin
Neumann, Caspar

Giersdorf, 1760

VD18 13204688

IV. Unterweisung zur Seligkeit in einer kurtzen Tabelle.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196956)

durchs Wort und Sacramente, welche sind die Taufe und das Abendmahl. Wer nun dem heiligen Geist Raum giebt und bußfertig Christum im Glauben ergreiffet, der erlangt um Christi willen Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit. Er muß aber nach seinem Tauf-Bunde auch heilig leben, alles Leiden geduldig ertragen, fleißig beten, wider Sünde, Teufel, Welt und sein eigen Fleisch ernstlich streiten, auch durch Gottes Wort und fleißigen Gebrauch des heiligen Abendmahls seinen Glauben stärcken: So hat er endlich einen seligen Tod, fröliche Auferstehung und ewiges Leben zu hoffen.

IV. Unterweisung zur Seligkeit in einer kurzen Tabelle.

I. Theil zeigt die Lehre von Gott,
Da man erkennet:

1. Daß ein Gott sey. Ebr. 11, 6.

1. aus dem Gewissen. Röm. 2, 14. 15.

2. aus Betrachtung der Geschöpfe. Ps. 19, 2. Röm. 1, 19. 20.

3. aus der heil. Schrift. Joh. 5, 39.

4. aus Erfahrung der Freundlichkeit Gottes. Ps. 34, 9.

B. Was

B. Was Gott sey.

a. nach seinem Wesen. Joh. 4, 24.
Marc. 12, 29.

b. nach seinen drey Personen. 1 Joh.
5, 7.

c. nach seinen Eigenschaften. Jerem. 32,
17. 18. 19.

d. nach seinen Wercken, da sind

I. Gott dem Vater zugeschrieben
die Schöpfung. 1 Cor. 8, 6.

* Wobey von den Engeln.

die Erhaltung Ap. Gesch. 17, 28.

die Gnaden-Wahl. Ephes. 1, 3. 5.

2. GOTT dem Sohne die Erlösung.
Tit. 2, 14.

3. Gott dem heiligen Geiste die Heili-
gung. 1 Cor. 6, 11.

II. Theil zeigt die Lehre vom Men-
schen, derselbe wird betrachtet

A. überhaupt Matth. 10, 28.

nach Leib
und Seele.

B. insonderheit

1. nach dem Stande der Unschuld.
1 Mos. 1, 27.

2. nach dem Stande der Sünden,
wobey bemerkt wird

a. der

- a. der Sünden-Fall. Röm. 5, 12.
- b. die Strafe. Röm. 6, 23.
- c. die mancherley Sünden. Matth. 15, 19.
- d. das gänßliche Unvermögen in geistlichen Dingen. 1 Cor. 2, 14.
- 3. nach dem Stande der Gnaden, 1 Petr. 2, 10.

A. der Ursprung der Gnade von Gott dem Vater Eph. 1, 3-5.

B. die Erwerbung der Gnade von Gott dem Sohne, Ap. Gesch. 4, 12. Cap. 20, 28.

woben zu mercken

- 1. seine Person. Röm. 9, 5.
- 2. seine beyden Stände. Phil. 2, 6-11.
- 3. sein dreyfaches Mittler-Amte. Jes. 9, 6.

C. die Anbietung der Gnade, geschiehet von Gott dem heiligen Geiste. 1 Cor. 12, 3.

dabey betrachtet wird

- 1. seine Person. Ap. Gesch. 5, 3-4.
- 2. seine 4 Aemter. Joh. 16, 7-13.
- 3. seine 6 Gnaden- Wohlthaten nemlich
 - a. die Berufung. 1 Petr. 2, 9.
 - b. die Erleuchtung. 2 Cor. 4, 6.
 - c. die Wiedergeburt. 1 Petr. 1, 3-4.
 - d. die

d. die Rechtfertigung. Röm. 3, 24. 25.

e. die Vereinigung mit GOTT. Joh.

15, 1. 5.

f. die Heiligung. Ephes. 4, 22. 24.

4. Die Gnaden-Mittel.

a. das Wort Gottes.

2 Petr. 1, 19. 21.

1. Gesetz. Röm. 3, 20.

2. Evangelium. Röm. 1, 16.

b. die heiligen Sacramenta

1. die Taufe. Matth. 28, 19. 20.

2. das Abendmahl. 1 Cor. 11, 23. 29.

* Woben von der Beichte.

D. die Annnehmung der Gnade, geschiehet
von dem Menschen, dabey zu beobach-
ten

1. die Gnaden-Ordnung, dazu gehören

a. Buße und Bekehrung. Röm. 12, 2.

b. Glaube. Ebr. 11, 1.

womit verknüpft sind

c. gute Wercke. Ephes. 2, 10.

d. Creutz und Leiden. 1 Petr. 4, 12.

e. Gebet. Matth. 7, 7. 8.

f. Kampf. 1 Timoth. 6, 12.

2. die der Gnaden theilhaftige, heißen

a. überhaupt, die christliche Kirche.

1 Petr. 2, 9. worinnen

b. insonderheit

1. der